

FDP-Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr * Kölner Str. 31 * 58332 Schwelm

An den Landrat
Olaf Schade
Hauptstr. 95
58332 Schwelm

**Kreistagsfraktion
Ennepe-Ruhr**

Der Vorsitzende

Michael Schwunk

Kreisgeschäftsstelle
Kölner Str. 31
58332 Schwelm

Telefon: 02336 / 4084990
E-Mail: office@fdp-en.de
Web: www.fdp-en.de

Schwelm, 05.08.2018

Antrag: Mobilität der Zukunft im Ennepe-Ruhr-Kreis ermöglichen

Sehr geehrter Herr Schade,

die FDP-Fraktion stellt zur nächsten Sitzung des Kreistages folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr die Weichen für die Anwendung von neuen, zukunftsweisenden Formen der Mobilität im Kreis zu stellen, um die Effizienz der Verkehrsträger zu erhöhen und den Komfort für die Fahrgäste zu verbessern. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern im Ennepe-Ruhr-Kreis ein umfassendes Mobilitätsangebot zur Verfügung zu stellen.

Folgende Elemente sind in diesem Zusammenhang umzusetzen:

- Die Erarbeitung eines multimodalen Mobilitätskonzepts zur systematischen Erschließung neuer, ergänzender Mobilitätsangebote, zur Nutzung zukunftsweisender Technologien für bestehende Verkehrsträger sowie zur verbesserten Vernetzung unterschiedlicher Verkehrssysteme.
- Die Einführung eines digitalen Fahrgastinformations- und -bezahlensystems für alle Verkehrssysteme im Angebot des Kreises und der VER.
- Die Anschaffung von Fahrzeugen mit innovativen Antriebssystemen, insbesondere batteriegestützte und wasserstoffbetriebene Elektrobusse, Euro 6-Dieselmotoren und emissionsarme Verbrennungsmotoren.
- Der Einsatz von W-Lan in allen Bussen der VER.
- Der Aufbau eines Angebotes zur Überwindung der sogenannten „letzten Meile“, insbesondere Fahrrad- und Elektrorollerangebote.
- Die Ergänzung des öffentlichen Bus- und schienengebundenen Fahrzeugparks durch Car-Sharing-Angebote.
- Der Aufbau eines nachfragegesteuerten On-Demand-Bussystems vor allem in den ländlicheren Regionen des Kreises sowie zu Tagesrandzeiten.
- Die Schaffung der Voraussetzungen für die Anwendung von automatisierten Fahrsystemen.

Begründung:

Das Gesicht und die Struktur der Mobilität werden sich in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Neue technologische Entwicklungen und Geschäftsmodelle machen Angebote möglich, die völlig neue Möglichkeiten der Fortbewegung an der Schnittstelle zwischen Individualverkehr und ÖPNV eröffnen. Digitalisierung, umweltfreundliche Antriebe, nachfragegesteuerte Bussysteme, automatisiertes Fahren, eine verbesserte Abstimmung verschiedener Verkehrsträger sind Ansatzpunkte, die zu mehr Komfort, Effizienz und Sicherheit führen werden.

Der Einsatz verschiedener, aufeinander abgestimmter Verkehrsträger, die konsequente Vereinfachung des Ticketsystems und die Verbesserung der Kundeninformation in Echtzeit werden einerseits einen echten Umsteigeanreiz vom Auto bieten und gleichzeitig die Chance einer besseren Erschließung des Kreises in den dünn besiedelten Randbereichen und in Tagesrandzeiten ermöglichen.

In allen Regionen NRW's und auch in der unmittelbaren Nachbarschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises bereiten sich die Verkehrsunternehmen auf den Einsatz dieser Technologien vor. Ziel muss es sein, dass auch die Fahrgäste im Ennepe-Ruhr-Kreis von diesen Entwicklungen profitieren. Insbesondere vor dem Hintergrund einer eigenen Verkehrsgesellschaft des Kreises und der Möglichkeit der unmittelbaren Einflussnahme auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens dürfen die Bürgerinnen und Bürger vor Ort nicht schlechter gestellt sein.

Mit freundlichen Grüßen

